

142
Bremen am 24. Febr. 1838.

ur
258

160
"Payin.

in sein geheiligten

Hausfotot von Gaf. Dr. Ruff!

191

105
Bremen 19. Nov. 1845.
70

83

Gesuchtes Herr Gafian. Regierungsrath!

Zur Verarbeitung ist der Corrector als 2^{te} Vorzug des Adamus bestimmt,
mit der Bezeichnung wegen des Urheberschrift des Titels.

Ist ferner auf dem ersten Blatt die Zeichnung des Schriftbretts und
der Kugel aus Lederholz mit passender Stange damit verblieben, nicht aber
bevorher abgenommen. Da ein auf jenem Blatt der M vor ADAM
geschrieben war, so ist dies unvergleichlich ADAM oder ADAM ESTA
so unbedeutend gegen das auf den anderen Blättern stehende HAM. Es ist auf
die Zeichnung nicht zu verzichten, da sie zur Aufnahme konkreter Anmerkungen
dient, und auf dem zweiten Blatt keine Löffelchen (vom ersten T. VI)
und dem ersten, vorherigen Blatt abgelöst war, zu verwenden werden müßte.
So steht nun auf dem ersten Blatt überall ADAM, es über allen Titeln.

Daß deshalb nur in den Urheberschriften immer HAMMENBURG. steht, ist
nun folg. da überfallen von Dr. Leppeberg vorgenommene Änderung.
Ist unlängst mir eröffnet der Auftrag, ob nun auf dem jetzt zu verarbeitenden
Blatt (dem zweiten des Adamus) die alte Urheberschrift für die Novellen bei-
gehalten werden soll und nach dem Blatt 36 auf dem nächsten Blatt, der auf
die Urheberschrift auftritt wird ebenfalls französisches LIB. I., da man
nur vorgenommen werden soll. Als dann aber steht in einer Urheberschrift
wegen des HAMMENBURG und HAMMABURG, wenn Letzteres allerdings
der Differenzial Adam allein vorgenommen wird. Ich glaube, dass auf die Zeich-
nung der Urheberschrift müßte die Änderung des EN in A vorgenommen werden,
oder zumindesten auf den ersten 3 Blättern auf einmal zuverkehrt werden.
Zwar Dr. Leppeberg hat auf einer Notiz über den Gegenstand seiner
geschriebe.

Gesuchtheit und ergebnis
et h. L. Gräfe und